

max 21

JAHRESABSCHLUSS 2019
- Bericht des Aufsichtsrats -

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Dabei standen im Jahr 2019 aus Sicht des Aufsichtsrats neben den kontinuierlich behandelten Themen wie aktueller Geschäftsverlauf, Finanz- und Liquiditätslage, Akquisitionspipeline und Risikomanagement vor allem folgende Aktivitäten im Vordergrund:

- Bereinigung der Beteiligungsstruktur der MAX 21 AG / Trennung von der verlustreichen KeyIdentity GmbH
- Verschlinkung und Anpassung der Holding an die neue Struktur.

Im Geschäftsjahr 2019 ist der Aufsichtsrat zu sechs Präsenz-Sitzungen zusammengekommen. Bei den Sitzungen waren stets sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mehrere weitere Besprechungen und Abstimmungen im Wege von neun Telefonkonferenzen vorgenommen. Weitere Beschlüsse erfolgten satzungsgemäß im Umlaufverfahren.

In allen Sitzungen des Aufsichtsrats waren Mitglieder des Vorstands anwesend. Bei der Besprechung und Beschlussfassung über einzelne Themen, insbesondere den Vorstand und seine Vergütung betreffende Themen, hat der Aufsichtsrat ohne den Vorstand getagt und beschlossen. Zwischen den Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat oder seinen Vorsitzenden regelmäßig in Telefonaten über wesentliche Entwicklungen informiert und Entscheidungen vorab mit dem Aufsichtsrat, insbesondere dem Vorsitzenden, abgestimmt.

Aus Sicht des Aufsichtsrats hat der Vorstand damit seine Berichts- und Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend erfüllt und den Aufsichtsrat sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die strategische Unternehmensentwicklung, die Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen und die wesentlichen Geschäftsvorfälle einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements informiert.

Wesentliche Themen, mit denen sich der Aufsichtsrat bei seiner Arbeit innerhalb und außerhalb der Sitzungen beschäftigt hat, waren insbesondere:

- der aktuelle Geschäftsverlauf der Gesellschaften im Vergleich zur vorliegenden Planung für das Geschäftsjahr,
- die laufende Finanz- und Liquiditätslage,
- die Finanzierungs- und Kapitalstruktur der Gruppe,
- die Genehmigung von Planung und Budget für das Geschäftsjahr 2020,
- die Veräußerung der KeyIdentity GmbH inkl. der Meldung über den Verlust von über 50% des Eigenkapitals der MAX 21 AG,
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gruppe und der Tochtergesellschaft Binect GmbH,
- das Risikomanagement sowie
- Vorstandsthemen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum mit dem Risikomanagementsystem des Unternehmens auseinandergesetzt. Gegenstand des Risikomanagementsystems ist auch das klassische Beteiligungs-Controlling und die Verfügbarkeit verlässlicher finanzieller und betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Der Aufsichtsrat hat keine Hinweise für Schwachstellen des Systems erhalten. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft war, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist, Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtszeitraum satzungsgemäß aus drei Personen. Der Aufsichtsrat bildete keine Ausschüsse.

Überwachung und Beratung des Vorstands bei der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und sich regelmäßig, zeitnah und umfassend mittels schriftlicher Berichte und mündlicher Schilderungen über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informieren lassen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung, der beabsichtigten und durchgeführten Personalmaßnahmen, der Liquiditätssituation der Gesellschaft, der bestehenden Risiken und der Unternehmensplanung, die immer wieder einer kritischen Überprüfung zugeführt wurde. Der Aufsichtsrat wurde über vorübergehend aufgetretene Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen informiert; die Ursachen hierfür wurden eingehend erläutert und diskutiert und, soweit erforderlich, entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Er hat diese ausführlich erörtert und den Vorstand beratend begleitet.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat der MAX21 AG die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Geschäftsentwicklung

Die Tochtergesellschaft Binect GmbH konnte im Geschäftsjahr 2019 das Wachstum fortsetzen und ihre Planungsziele übererfüllen. Im Lauf des Jahres wurden darüber hinaus zwei für die Binect wichtige Verträge über die nächsten Perioden hinaus verlängert (Deutsche Post AG und AOK Niedersachsen). Die Ergebnisse und Erfolge im Berichtszeitraum zeigen, dass sich die Binect mit den getroffenen Maßnahmen grundsätzlich auf dem richtigen Weg befindet.

Nicht zu erwarten war dagegen die Geschäftsentwicklung bei der Tochtergesellschaft KeyIdentity GmbH. Nach einem durchwachsenen Jahresstart im Basisgeschäft (OTP) und dem Verlust eines wichtigen Bestandskunden zeigte sich, dass leider auch die Planungen für das Zukunftsprodukt MIRA nicht wirklich tragfähig waren. Die negative Gesamtentwicklung einschließlich des damit verbundenen hohen Finanzierungsbedarfs der KeyIdentity führten im Frühjahr 2019 zu der Entscheidung, sich von der Beteiligung zu trennen. Verbunden damit wurde zur ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2019 der Verlust von mehr als 50% des Eigenkapitals gemäß § 92 AktG angezeigt.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres stand für die MAX 21 AG die Unterstützung der nun einzigen 100%-Tochter Binect GmbH sowie die Anpassung ihrer Strukturen an die veränderten Rahmenbedingungen im Fokus. Dies beinhaltete unter anderem den Rückzug vom Börsensegment Scale und die vollständige Auslagerung von administrativen Funktionen.

Durch die Übernahme der Vorstandstätigkeit in der MAX 21 AG durch Herrn Dr. Frank Wermeyer zum 1. April 2019 und dem Ausscheiden von Herrn Nils Manegold zum 30. Juni 2019 ist die MAX 21 AG seit dem 1. Juli 2019 auch personell neu aufgestellt. Ergänzend kam im Juli 2019 ein neuer Kaufmännischer Leiter dazu, der Finanzen, Controlling und Verwaltung für die MAX 21 AG und die Binect GmbH verantwortet. Die MAX 21 AG hat darüber hinaus keine weiteren Mitarbeiter mehr.

Die Aktien der Gesellschaft waren bis zum 31.03.2019 in den Handel im Qualitätssegment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse (Freiverkehr) einbezogen. Seit dem 31.03.2019 werden die Aktien der MAX 21 AG im Basic Board (Open Market) gehandelt.

Strategie

Die Strategie der MAX 21 AG ist darauf ausgerichtet, mit der einzig verbliebenen Tochtergesellschaft Binect GmbH und deren leistungsfähigen, skalierbaren Produkten weiter zu wachsen und die Profitabilität nachhaltig zu steigern.

Feststellung des Jahresabschlusses

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die BEST AUDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, von der Hauptversammlung am 18.06.2019 gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 beauftragt. Die Prüfung erfolgte satzungsgemäß freiwillig, eine gesetzliche Verpflichtung zur Prüfung bestand nicht. Die BEST AUDIT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der MAX 21 AG für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der MAX 21 AG zum 31.12.2019, die Vorlagen und der Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Die Unterlagen wurden ausführlich besprochen.

Der Jahresabschluss der MAX 21 AG zum 31.12.2019 wurde in einer Telefonkonferenz des Aufsichtsrates am 26.03.2020 durch den Vorstand vorgestellt und erläutert. Der Vorstand berichtete über den Ablauf der Prüfung und die Prüfungsergebnisse und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Anschließend hat der Aufsichtsrat den Prüfbericht intern erörtert. Der Jahresabschluss der MAX 21 AG, aufgestellt nach HGB zum 31.12.2019, wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Nach seiner eigenständigen Prüfung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt. Es bestanden keine Einwände. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der MAX 21 AG zum 31.12.2019 hat der Aufsichtsrat am 26.03.2020 gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Wir sind überzeugt, dass sich die Gesellschaft auf dem richtigen Weg bei der Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie und Ihrer Weiterentwicklung befindet.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Gesellschaft und würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten. Bedanken möchten wir uns vor allem aber auch bei allen Mitarbeitern der MAX 21 Gruppe sowie beim Vorstand für das gezeigte Engagement.

Weiterstadt, im März 2020

Für den Aufsichtsrat:

Götz Mäuser
Vorsitzender des Aufsichtsrats